

Hilfreiche Informationen und Angebote für Engagierte, Vereine und Kommunen

(zusammengetragen von der Partnerschaft für Demokratie Landkreis Börde)

Die Zusammenstellung im Überblick:

- (1) Aktuelle Fördermittel-Töpfe und –Programme
- (2) Angebote, Ideen und Informationen zur Unterstützung der Vereinsarbeit und als Inspiration für weiteres Engagement
- (3) Ideen zur Anregung von Bürgerbeteiligung in Dorf und Stadt und zur Wiederbelebung von Ortskernen
- (4) Bücherempfehlungen zum Thema Engagement, Beteiligung und Demokratie
- (5) Beispiele für Projekt-Ideen, die sich aus dieser Übersicht ableiten lassen und das Potential für eine finanzielle Unterstützung (bis zu 90 Prozent der Kosten) durch die Partnerschaft für Demokratie Landkreis Börde hätten

*****(1) Aktuelle Fördermittel-Töpfe und –Programme*****

(1.1) Programm „Unser Dorf hat Zukunft“

Alle drei Jahre zeichnet das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft Dorfgemeinschaften mit bis zu 3.000 Einwohnern aus, die sich für ein attraktives und vielseitiges Leben in ihrer Heimat einsetzen. Aufgrund der Corona-Pandemie wurde entschieden, den Bundesentscheid der 27. Wettbewerbsrunde „Unser Dorf hat Zukunft“ in das Jahr 2023 zu verschieben, um allen teilnehmenden Bundesländern ausreichend Spielraum für die Durchführung der Landeswettbewerbe im Jahr 2022 einzuräumen. Für den Landkreis Börde bedeutet das, dass der Kreiswettbewerb nicht wie geplant 2020, sondern passend zum neuen Ablauf der einzelnen Stufen (Landkreis / Land / Bund), erst 2021 stattfinden wird. Unter Federführung des Amtes für Wirtschaft wird es dazu im 1. Quartal 2021 einen entsprechenden Wettbewerbsaufruf geben.

Für Sie bedeutet das: Sie haben nochmal neu und mehr Zeit, sich als Dorfgemeinschaft für diesen tollen Wettbewerb aufzustellen!

Mehr Informationen und Hintergründe:

<https://www.bmel.de/DE/themen/laendliche-regionen/ehrenamt/wettbewerb-unser-dorf-hat-zukunft/aufruf-27-dorfwettbewerb.html>

(1.2) Soforthilfeprogramm Heimatmuseen

Das Projekt „Soforthilfeprogramm Heimatmuseen“ des „Deutschen Verbandes für Archäologie e.V.“ in Kooperation mit dem „Deutschen Museumsbund e.V.“ richtet sich an regionale Museen, Freilichtmuseen, archäologische Parks und Träger von

Bodendenkmalstätten auf dem Land und mit maximal 20.000 Einwohner/-innen. Solche Einrichtungen können Mittel beantragen, um Modernisierungsmaßnahmen und programmbegleitende Investitionen durchzuführen.

Wichtig: „Es besteht keine Antragsfrist. Die Anträge werden laufend entgegengenommen und in der Reihenfolge ihres Eingangs bearbeitet. Das Auswahlverfahren endet, wenn alle Mittel vergeben wurden, spätestens jedoch am 15. November 2020. Die Förderung erfolgt für das Jahr 2020. Die Maßnahme kann mit Abschluss des Zuwendungsvertrags beginnen und muss spätestens am 31.12.2020 beendet sein.“

Mehr Informationen:

<http://lhbsa.de/wp-content/uploads/2020/04/Soforthilfeprogramm-Heimatomuseen-1.pdf>

(1.3) Mikrokulturfonds Sachsen-Anhalt

Das Land stellt einen Mikrokulturfonds zu Verfügung, dessen Aufgabe es ist, kleinere, ideelle Projekte im Kulturbereich finanziell zu unterstützen. Anträge mit einem finanziellen Volumen von 100 bis 1.000 Euro können ab sofort gestellt werden. Antragsberechtigt sind im Kulturbereich engagierte Vereine und Einzelpersonen.

Alle weiteren Informationen:

<http://engagiert-fuer-kultur.lhbsa.de/mikrokulturfonds/>

(1.4) Hilfe und Informationen für Vereine in Zeiten der Corona-Pandemie

Der „Landesheimatbund Sachsen-Anhalt e.V.“ hat eine Übersicht mit vielen nützlichen Informationen für Kultur-, Heimat- und Geschichtsvereine erstellt, die unter den Folgen der Corona-Pandemie leiden. Zudem enthält diese Übersicht auch Hinweise auf Hilfe für Kulturschaffende, Solo-Selbständige und Kleinunternehmer/-innen.

Alle Informationen:

<http://lhbsa.de/wp-content/uploads/2020/04/Hinweise-zur-Corona-Pandemie.pdf>

***** (2) Angebote, Ideen und Informationen zur Unterstützung der Vereinsarbeit und als Inspiration für weiteres Engagement *****

(2.1) Kostenlose Webinare für Engagierte und Vereine

Sie fragen sich, wie man Vereinsarbeit in Zeiten von Corona organisieren kann? Sie haben die Idee, als Verein oder Initiative in Zukunft mehr online präsent zu sein? Sie fragen sich, wie man dies bewerkstelligen kann, worauf man aber auch achten sollte (z.B. Datenschutz, Einfachheit, Kosten, etc.)? Dann sind die kostenlosen Angebote von „Digitale Nachbarschaft“ etwas für Sie!

In regelmäßig stattfindenden Webinaren, an denen man *ohne* das Herunterladen irgendwelcher Programme teilnehmen kann, wird über vielfältige Themen rund um Vereinsleben und Vereinsengagement praxisfokussiert informiert. Schauen Sie mal ins Programm und melden Sie sich einfach für Ihre Wunsch-Webinare an.

Das Webinar-Angebot im Überblick und weitere Informationen:

<https://www.digitale-nachbarschaft.de/workshops-termine>

(2.2) Weitere nützliche Webinare, Informationsmaterialien und Angebote für Engagement und Vereinsarbeit

Sie suchen Informationen zur Vorstandsarbeit, zur Buchführung im Verein, zu Geldquellen für Vereinsaktivitäten, zu Vereins-Versicherungsfragen, Öffentlichkeitsarbeit oder dazu, wie Sie Ihren Verein attraktiver für neue Mitmacher/-innen machen können?

Auf den Seiten von „Vereinsplatz WND“ finden Sie sowohl anstehende Webinare, als auch Webinaraufzeichnungen und eine Vielzahl an Dokumenten und Informationen zu diesen und vielen weiteren Themen – kostenlos nutzbar. Stöbern lohnt sich!

Alle Informationen und Angebote finden Sie hier:

<https://vereinsplatz-wnd.de/pages/toolbox>

<https://vereinsplatz-wnd.de/webinare>

(2.3) Ideen, Tipps und Hilfen für vielfältiges (Vereins-)Engagement und selbstgemachte Kultur-Angebote auf dem Dorf

Sie fragen sich, wie wieder mehr Leben in die Dorfgemeinschaft einziehen könnte? Wie Leerstand belebt oder Mitmenschen zum Mitmachen begeistert werden könnten? Wie ein neues Gemeinschaftsgefühl den Weg in das Dorf finden könnte?

Dann möchte ich Ihnen das Handbuch „Berichte über Mutmacher – Handbuch für Nachmacher“ des „Landesheimatbunds Sachsen-Anhalt e.V.“ wärmstens an Herz legen. Es ist eine Sammlung wunderbarer Beispiele für Engagement, Vereinsaktivitäten und Lebendigkeit auf dem Land – hier bei uns in Sachsen-Anhalt – inklusive Tipps und Hilfen für Vereine und Engagierte.

Eine kostenlose PDF-Variante dieses Handbuchs finden Sie hier:

http://lhbsa.de/wp-content/uploads/2017/03/Handbuch_Demografie_fit_web.pdf

(2.4) Unterstützung für das eigene Gemeinschaftsprojekt finden

Sie haben eine Idee für ein Projekt, das Sie als Einzelperson, Verein, Initiative oder Kommune bei sich umsetzen möchten – doch Sie haben Fragen über Fragen, wie Sie es angehen, finanzieren oder von der Idee zur Tat bringen können?

Dann schauen Sie mal auf der Internetseite „DorfstattStadt“ vorbei. Deren Motto ist: „Du bist nicht allein, wenn du etwas im Dorf bewegen möchtest. Wir unterstützen dich, geben dir Tipps und vernetzen dich mit anderen Machern.“

Mehr Infos und Vernetzung:

<https://dorfstattstadt.de/netzwerk>

(2.5.) Neue Ideen und Inspirationen für digital gestützte Gemeinschafts- und Versorgungsangebote, die das Landleben bereichern

Falls Sie sich gern für innovative Konzepte und Ansätze, die das Leben auf dem Land bereichern und noch schöner machen können, inspirieren lassen möchten, empfehle ich Ihnen folgenden Link. Aufgeführt sind dort in Kurzfassung Projekte, die in ländlichen Regionen deutschlandweit von Kommunen, Vereinen oder Organisationen durchgeführt werden und durch das Programm „Land.Digital“ gefördert werden. Eine sehr vielseitige und inspirierende Übersicht!

Link zur Übersicht:

https://www.bmel.de/SharedDocs/Downloads/DE/laendliche-Regionen/Digitales/land-digital-projektuebersicht.pdf?__blob=publicationFile&v=1

*** (3) Ideen zur Anregung von Bürgerbeteiligung in Dorf und Stadt und zur Wiederbelebung von Ortskernen***

(3.1) Bürgerbeteiligung in Dorf und Stadt selber – und „richtig“ – machen

Bürgerbeteiligung ist in aller Munde. Doch viele Gemeinderät/-innen, Bürgermeister/-innen und engagierte Bürger/-innen fragen sich: Bei welchen Themen könnte Bürgerbeteiligung eingesetzt werden? Wie kann Bürgerbeteiligung möglichst „richtig“ gemacht werden - worauf sollte dabei geachtet werden? Wie erreiche ich möglichst viele Leute? Und, wie schaffe ich es, tolle Möglichkeiten für Bürgerbeteiligung einzurichten und dabei nicht in Gefahr zu geraten, dass Extrem-Positionierungen oder -Meinungen diese Prozesse kapern? Ein Podcast des Vereins „Politik zum Anfassen“, greift solche Fragestellungen auf, gibt tolle Einblicke in die Praxis und lässt Expert/-innen berichten, die vielseitige Praxis-Erfahrungen mit Bürgerbeteiligungsprozessen haben. Bestens geeignet zum Hören während Auto- oder Bahnfahrten, bei der Haus- oder Gartenarbeit, oder als Alternative zum Fernsehen.

Zum Podcast geht es hier entlang (es gibt ihn zudem auch auf allen gängigen Podcast-Plattformen):

<https://www.politikzumanfassen.de/etcpb/>

(3.2) In der Kommune Bürgerbeteiligung ermöglichen und umsetzen

Sie fragen sich, wie eine verlässliche und wirksame kommunale Bürgerbeteiligungspolitik aussehen kann? Welche Qualitätskriterien Bürgerbeteiligung nachhaltig und erfolgreich machen können? Welche Leitlinien Bürgerbeteiligung eine verlässliche Grundlage geben können? Wie sich eine beteiligungsorientierte Verwaltung verwirklichen ließe? Oder, welche kommunalen Handlungsfelder sich für Bürgerbeteiligung anbieten?

Das „Netzwerk Bürgerbeteiligung“ trägt seit Jahren Wissen, bewährte Praxisbeispiele und nützliche Informationen zum Informieren, Inspiration holen und Nachmachen zusammen – alles kostenlos verfügbar.

Für Bürgerbeteiligung gilt: Sie müssen das Rad nicht neu erfinden! Es gibt etliche Kommunen, kleine wie große, die seit Jahren erfolgreich Bürgerbeteiligung praktizieren und ihr Know-How teilen.

Mehr Informationen und Möglichkeiten zum gezielten Stöbern finden Sie unter:

<https://www.netzwerk-buergerbeteiligung.de/kommunale-beteiligungspolitik-gestalten/>

(3.3) Ortskerne wiederbeleben

Viele von Ihnen kennen das: In der Ortsmitte, ob des Dorfes oder der Stadt, ist nicht mehr viel los. Immer mehr Häuser und Geschäfte stehen leer, zusehends verweisen Straßen und es findet kaum mehr Leben im Ortskern statt. Die Menschen ziehen aus der Ortsmitte in Neubaugebiete am Rand, ihre Arbeitswege führen sie in andere Orte, ihre Einkäufe erledigen sie in den Supermärkten und Einkaufszentren an den Ausfallstraßen. Zurück bleiben ehemals vielseitige und lebendige Ortsmitte, die immer mehr wie ausgestorben wirken.

Keine Sorge, das betrifft nicht nur Ihren Ort. Dieses Phänomen ist weit verbreitet und nennt sich „Donut-Effekt“. Und es gibt Mittel dagegen!

Ich empfehle Ihnen zu diesem Thema zwei Podcasts, in denen Praktiker ihre Erfahrungen und Tipps für erfolgreiche Praxis teilen, die sich diesem Phänomen seit Jahren und an vielen Orten widmen. Sie unterstützen engagierte Menschen und Kommunalpolitiker/-innen erfolgreich dabei, Ortsmitte wiederzubeleben. In diesen Podcasts teilen sie ihr Wissen,

worauf es dabei ankommt und welche Wege zum Ziel führen. So viel sei verraten: Aktive Einbeziehung von Bürger/-innen und ergebnisoffene, konstruktive Zusammenarbeit verschiedenster lokaler Akteur/-innen führen mit hoher Wahrscheinlichkeit zum Ziel! Bestens geeignet zum Hören während Auto- oder Bahnfahrten, bei der Haus- oder Gartenarbeit, oder als Alternative zum Fernsehen.

Links zu den Podcasts bzw. Hörbeiträgen (beide finden Sie zudem auch auf Podcast-Plattformen):

<https://demokratie21.at/podcast-gruber/>

<https://www.deutschlandfunknova.de/beitrag/leben-auf-dem-land-wie-oede-ortskerne-wieder-attraktiv-werden>

***** (4) Bücherempfehlungen zum Thema Engagement, Beteiligung und Demokratie*****

(4.1) „Jeder zählt: Was Demokratie ist und was sie sein soll“ von Roland Kipke

Ein tolles Buch, das sich bestens verständlich, mit Witz und Beispielen, die im Kopf bleiben, der Frage widmet, was das mit der Demokratie eigentlich überhaupt alles soll:

„Demokratie? Haben wir gar nicht, sagen die einen. Funktioniert nicht, sagen andere. Wird untergehen, sagen dritte. Muss völlig umgekrempelt werden, sagen vierte. Wer hat recht? Das können wir nur sagen, wenn wir wissen, was Demokratie ist. Na klar, Wahlen, Bundestag und so weiter. Aber was bedeutet Demokratie wirklich? Was ist ihr Kern? Wie nah oder fern sind wir diesem Kern? Und vor allem: Worin liegt der Wert der Demokratie? Was muss sich ändern?“

Verlagslink zum Buch (sollten Sie das Buch kaufen wollen, würden Sie über einen Kauf in einer lokalen Buchhandlung Ihres Vertrauens die regionale Geschäftslandschaft stärken):

<https://www.springer.com/de/book/9783476046895>

(4.2) „Die freundliche Revolution: Wie wir gemeinsam die Demokratie retten“ von Philippe Narval

Der Begriff „Revolution“ im Titel dieses Buches kann schnell in die Irre führen. Hier geht es nicht um Revolution, sondern darum, dass jede und jeder schon mit kleinsten und einfachsten Mitteln einen erheblichen Beitrag zur Belebung und positiven Veränderung der Demokratie leisten kann – im Kleinen wie im Großen. In diesem Buch werden wahnsinnig tolle Beispiele aus der Praxis vorgestellt, in denen sich diese Möglichkeit, selbst „wirksam“ zu sein, widerspiegelt. Diese Beispiele machen Mut, regen zum selber ausprobieren und nachmachen an. Vieles davon lässt sich in jedem Ort und in jeden Alltag integrieren!

Verlagslink zum Buch (sollten Sie das Buch kaufen wollen, würden Sie über einen Kauf in einer lokalen Buchhandlung Ihres Vertrauens die regionale Geschäftslandschaft stärken):

<https://www.styriabooks.at/die-freundliche-revolution>

(4.3) „Die Kunst des Miteinander-Redens: Über den Dialog in Gesellschaft und Politik“ von Bernhard Pörksen und Friedemann Schulz von Thun

In diesem Buch diskutieren ein Kommunikationspsychologe und ein Medienwissenschaftler vor dem Hintergrund des derzeitigen „Kommunikationszustands“ unserer Gesellschaft. Es ist eine konstruktive Diskussion, darauf ausgerichtet, gemeinsam Lösungen zu finden. In diesem Buch zeigen sie, wie in Zeiten einer großen Gereiztheit und populistischer Vereinfachungen Auswege aus der Polarisierungsfalle gefunden werden können und entwerfen eine Ethik des Miteinander-Redens, die Empathie und Wertschätzung mit der Bereitschaft zum Streit und zur klärenden Konfrontation verbindet. Mit vielen anschaulichen Beispielen führen sie vor Augen, wie sich Diskussionen und Debatten verbessern lassen und wie die Kunst des Miteinander-Redens zu einer Schule der Demokratie und des guten Miteinander-Lebens werden könnte.

Verlagslink zum Buch (sollten Sie das Buch kaufen wollen, würden Sie über einen Kauf in einer lokalen Buchhandlung Ihres Vertrauens die regionale Geschäftslandschaft stärken):

<https://www.hanser-literaturverlage.de/buch/die-kunst-des-miteinander-redens/978-3-446-26590-5/>

***** (5) Beispiele für Projekt-Ideen, die sich aus dieser Übersicht ableiten lassen und das Potential für eine finanzielle Unterstützung (bis zu 90 Prozent der Kosten) durch die Partnerschaft für Demokratie Landkreis Börde hätten*****

- (5.1) Einen Bürgerbeteiligungsprozess vor Ort initiieren, z.B. zur Neugestaltung eines öffentlichen Platzes, zur Lösungsfindung für ein vor Ort herausforderndes Thema, zu Zukunftsfragen des Ortes oder der Gemeinde
- (5.2) Start eines Prozesses zur Etablierung eines Mitbestimmungsgremiums, z.B. Bürgerrat oder Jugendbeirat
- (5.3) Eine/-n Expert/-in im Bereich Bürgerbeteiligung oder Engagementkultur für eine Lesung samt Gesprächsrunde, einen Workshop oder etwas anderes in den eigenen Ort einladen
- (5.4) Vernetzungs-, Austausch- und Inspirationsbesuch in einem Ort, der erfolgreich Bürgerbeteiligung praktiziert, oder bei einem Verein, der sich durch bürgerschaftliches Engagement für eine inklusive Bereicherung des Ortslebens einsetzt
- (5.5) Eine angeleitete Zukunfts- oder Gemeinsinn-Werkstatt, auf der zusammen mit allen Interessierten eines Ortes, initiativ- und vereinsübergreifend, gern auch in Kooperation mit Kommunalpolitik und –verwaltung, nach gemeinsamen Zielen und Projekten für den eigenen Ort gesucht wird – um diese danach gemeinsam anzugehen und umzusetzen
- (5.6) Angebote, wie Seminare, Workshops oder Trainings, in den Ort holen, die zu einer Kultur des konstruktiven Miteinanders, der Vorurteilsbegegnung, der Mitbestimmung, der Engagementbereitschaft, etc. beitragen können
- (5.7) Es gibt noch so viel mehr Ideen und Möglichkeiten – welche haben Sie?

Mehr Informationen dazu und Antworten auf Ihre Fragen finden Sie hier:



Sollten Sie eine Idee haben, die Sie gern vor Ort umsetzen möchten, oder sich zu Fragen, eine Förderung durch die Partnerschaft für Demokratie Landkreis Börde betreffend, informieren wollen, melden Sie sich gern bei mir!

Entweder per E-Mail (garlipp@arbeitundleben.org) oder per Telefon (0391 6234 976). Sollten Sie mich telefonisch nicht erreichen, schreiben Sie mir bitte eine E-Mail.

*****Wichtiger Hinweis*****

Die vorliegende Zusammenstellung dient der Hilfe und Unterstützung von Einzelpersonen, Initiativen, Vereinen, Einrichtungen und Kommunen. Sie ist nur ein Ausschnitt und nicht abschließend. Alle Angaben ohne Gewähr. Für die Inhalte auf externen Internetseiten, auf die in dieser Übersicht verlinkt wird, ist der Ersteller der vorliegenden Übersicht nicht verantwortlich.

Sollten Sie sich gern detaillierter zu einzelnen Punkten (außer Punkt 5), die in diesem Dokument aufgeführt werden, informieren wollen, kontaktieren Sie bitte direkt die Stellen und Ansprechpartner/-innen, die Ihnen auf den jeweiligen Internetseiten genannt werden. Der Ersteller der vorliegenden Übersicht kann Sie *nur zu Punkt 5* beraten.

Erstellt von: Tilo Garlipp-Gramann (Arbeit und Leben Bildungsvereinigung Sachsen-Anhalt e.V.) / Partnerschaft für Demokratie Landkreis Börde

Sie können die Informationen in dieser E-Mail bzw. in diesem Dokument gern weiterleiten bzw. weitergeben!

Viele Grüße
Tilo Garlipp-Gramann

Externe Koordinierungs- und Fachstelle
- Beratung, Unterstützung und Begleitung von Projektideen -
der Partnerschaft für Demokratie
des Landkreises Börde

Mail: garlipp@arbeitundleben.org
Tel.: 0391 / 6234976
Fax: 0391 / 6234980
www.arbeitundleben.info
www.facebook.com/arbeitundleben.sachsenanhalt

ARBEIT UND LEBEN Bildungsvereinigung Sachsen-Anhalt e.V.
Landesgeschäftsstelle
Stresemannstraße 18/19
39104 Magdeburg

Sitz des Vereins: Magdeburg
VR 10706 beim Amtsgericht Stendal
Vorsitzender: Harald Kolbe

